

A: Bibel teilen

A,3 Wie die sieben Schritte gefeiert werden sollen

Zur Vorbereitung:

- Karte mit den 7 Schritten für alle Teilnehmer/innen
- Bibeln oder abgezogenen Bibeltext
- Der Leiter/Leiterin liest vorher die "Hinweise zur Leitung der 7 Schritte", Seite 6.

Einleitung:

Wir wollen heute unsere erste Erfahrung mit den 7 Schritten des Bibel teilens machen. Wir versuchen es gut zu tun. Deshalb erinnern wir uns vorher, wie jeder Schritt getan werden soll. Wenn wir nämlich die Schritte zu rasch selbst ändern, laufen wir Gefahr, den Geist und die Absicht der 7 Schritte zu zerstören.

A. Praktische Einführung in die sieben Schritte

Alle in der Gruppe folgen den einzelnen Schritten auf ihrer Karte während dieser Überblick gegeben wird.

Schritt 1:

- Der Leiter/Leiterin bittet jemand in der Gruppe, Jesus mit einem persönlichen und warmen Wort einzuladen. Dabei schlagen wir vor, ein biblisches Ereignis neu zu formulieren, in dem eine Einladung an Jesus erfolgt, zum Beispiel, wie Maria und Martha oder die zwei Emmaus Jünger Jesus eingeladen haben. Es genügen auch ganz einfache Rufe, z. B.: "Komm, Herr Jesus!" "Herr, setze dich zu uns!"

Schritt 2:

- Der Leiter/Leiterin sagt zunächst nur das Buch und das Kapitel an, aus dem der Text genommen werden soll. Dann wartet er/sie, bis alle das Kapitel im richtigen Buch gefunden haben.
- Erst jetzt bittet der Leiter/Leiterin jemand aus der Gruppe, die entsprechenden Verse langsam und meditativ vorzulesen.
- Der Text kann dann ein zweites Mal aus einer anderen Übersetzung oder in einer anderen Sprache gelesen werden.

Schritt 3:

- Alle in der Gruppe werden nun eingeladen, ein Wort aus dem Text oder einen kurzen Satz dreimal laut vorzulesen. Zwischen den Wiederholungen halten wir kurze Stille, z. B. indem wir zweimal langsam und tief ein- und ausatmen.
- Gewöhnlich geschieht das Auswählen von Worten oder Satzteilen viel zu schnell wenn eine Gruppe damit beginnt. Durch das langsame Wiederholen der Worte soll eine Atmosphäre der Kontemplation entstehen, die durch zu schnelles Aussuchen oder Wiederholen der Worte zerstört wird.
- Wir können irgend ein Wort auswählen, sogar das vermeintlich unbedeutendste im Text. Deshalb brauchen wir nicht nach einem besonders wichtigen Wort oder Satzteil im Text zu suchen.
- In diesem Schritt helfen wir zusammen, um die großen und kleinen Perlen des Textes zu entdecken und bewundern jede einzelne von ihnen.

Schritt 4:

- Der Leiter/Leiterin sagt an, wie viele Minuten die Gruppe in Stille verweilen soll. Es hängt von der Gruppe ab, wie lange sie Stille halten will. Für den Anfang empfehlen wir 2 Minuten.
- Die Zeitangabe hilft, um die Teilnehmer innerlich ruhig werden zu lassen. Es gibt auch die Möglichkeit, am Ende die Frage zu stellen, ob die Stille zu lang oder zu kurz war.
- Der Leiter/Leiterin schaut auf die Uhr, um die Zeit gut einzuhalten. Dies gibt der ganzen Gruppe die nötige Ruhe und das Bewusstsein, in guten Händen zu sein.

Schritt 5:

- In diesem Schritt teilen wir uns mit, was uns persönlich berührt hat. Wir moralisieren nicht und "predigen" anderen nicht, was sie tun sollen.
- In diesem Schritt "diskutieren" wir keinen der einzelnen Beiträge. Alle dürfen sagen, was ihnen das Herz eingibt, ohne von anderen hinterfragt zu werden.
- Wir diskutieren auch nicht, wie wir das bei einem Bibelstudium tun sollen. Wenn es eine Schwierigkeit mit dem Text gibt, soll diese nicht im fünften Schritt besprochen werden. Wenn wir das tun, zerstören wir die kostbare Zeit des Gebetes und berauben uns der unmittelbaren Erfahrung der Gegenwart Jesu.
- Da wir im fünften Schritt etwas ganz Persönliches den anderen mitteilen, können wir dieses "Teilen" mit den Worten beginnen: "Dieses Wort... hat mich besonders berührt, weil..." Oder: "Dieses Wort... bedeutet besonders viel für mich, weil ..."

Schritt 6:

- In diesem Schritt versuchen wir eine Aufgabe zu finden, die wir gemeinsam tun können. Diese Aufgabe braucht nicht unbedingt aus dem jeweiligen Text abgeleitet zu werden. Zum Beispiel, ein Geburtstag muss vorbereitet werden, oder eine Familie in der Nachbarschaft ist in Schwierigkeiten.
- Im sechsten Schritt kann eine Gruppe auch ein "Wort des Lebens" aus dem Text auswählen, das alle Mitglieder im kommenden Monat "leben" wollen. Zum Beispiel, eine Gruppe wählt das Wort: "Wer eines dieser Kleinen aufnimmt" (Mk 9,37). Dieses Wort kann dann den Mitgliedern helfen, Zeit zu haben für Leute, denen man sonst gerne aus dem Wege geht.

Schritt 7:

- Am Ende sollen alle in der Gruppe die Gelegenheit haben, spontan ein Gebet zu sprechen.
- Wir werden dann mit einem Gebet schließen, das allen geläufig ist.

B. Wir feiern das Bibel teilen

- Singen Sie ein Lied
- Folgen Sie den 7 Schritten
- Als Text können Sie verwenden: Matthäus 20, 29-34 (Die Heilung des Blinden)
- Wenn alle 7 Schritte getan sind, befragen Sie das "Schema zur kritischen Reflexion nach dem Bibel teilen", das Sie auf den Seiten 7 und 8 finden.

Hinweise zur Leitung der 7 Schritte

1. Als Leiter oder Leiterin brauchen Sie nur die Schritte vorzulesen, wie sie auf der Karte angegeben sind. Vermeiden Sie persönliche Anweisungen oder Kommentare dazu. Wenn Sie die Schritte von der Karte ablesen, können Sie andere ermutigen, eines Tages selbst die Leitung der 7 Schritte zu übernehmen.
2. Machen Sie nie etwas selbst, was jemand in der Gruppe tun kann, z.B. "Den Herrn einladen", "Den Text lesen" etc
3. In Schritten 3-7 sollen Sie sich auch selbst einbringen. Erlauben Sie aber anderen, vor Ihnen das Wort zu ergreifen.
4. Ermutigen Sie alle in der Gruppe, aktiv Anteil zu nehmen. Tun Sie das in einer gefälligen, "herrschaftsfreien" Art.

Schema zur kritischen Reflexion nach dem Bibel teilen.

Nach jeder Feier des Bibelteilens kann eine Gruppe sich selbstkritisch befragen. Dafür steht Ihnen das untere Schema zur Verfügung. Dies ist eine gute Möglichkeit, die 7 Schritte noch fruchtbarer zu machen und Schwierigkeiten zu besprechen.

Schritt 1:

- Haben wir eine Atmosphäre des Gebetes verspürt?
- Gab es etwas, das die Atmosphäre des Gebetes gestört hat?

Schritt 2:

- Hatten alle den Text gefunden, bevor er vorgelesen wurde?

Schritt 3:

- Haben wir genügend "meditative Stille" zwischen den Wiederholungen der Worte erlaubt, z.B. durch zweimaliges Ein- und Ausatmen?
- Haben wir die Worte oder Satzteile in einer "meditativen" Weise laut vorgelesen?

Schritt 4:

- War die Zeit der Stille zu kurz oder zu lang?

Schritt 5:

- Haben wir uns wirklich "persönlich" mitgeteilt, oder haben wir versucht, rein inhaltlich zu "lehren" und auch für andere moralische Schlussfolgerungen zu ziehen?

Schritt 6:

- Waren wir offen für den Geist Gottes, als wir über Aktionen gesprochen und Pläne gemacht haben?
- Haben alle von uns die Gelegenheit gehabt, zu sagen was er/sie sagen wollte?
- Hat jemand zu lange gesprochen?

Schritt 7:

- Haben alle genügend Zeit bekommen, um spontan beten zu können?

Gesamtreflexion:

- Was hat der Leiter/Leiterin gut gemacht?
- Was kann der Leiter/Leiterin noch besser machen?
- Haben wir auch andere ermutigt, die 7 Schritte zu leiten?